



Kamarg: Die Rückkehr des Rucksack Klassikers ist gesichert!

06.06.2017

Nur 5 Stunden und 49 Minuten hat es gedauert: Der Relaunch des Kamarg ist geglückt und mit einer Startfinanzierung von bereits über 25.000 Euro und mehr als 300 Unterstützern bereits am ersten Tag der Kickstarter Kampagne realisiert. Seit 6. Juni 2017 ist der Rucksack Klassiker, nach längerem Dornröschenschlaf, damit wieder erhältlich. Den Kamarg erleben und zu Pre-Sale Preisen bestellen: Am 8. und 9. Juni am Fifteen Seconds Festival in Graz oder am 10. Juni bei „Anzüglich“ in der Theobaldgasse 9, 1060 Wien (von 12h-18h). Im ersten Kickstarter Monat gelten weiterhin vergünstigte Preise im Webshop (80 EUR, -30% zum Ladenpreis). Die Lieferung der Rucksäcke erfolgt dann im September.

Kamarg wurde 1949 in Graz, Österreich, von Herbert Margutsch und seinem Vater gegründet, um österreichische Bergwanderer und Abenteurer mit hochwertigen Rucksäcken auszustatten. Die Marke wurde schnell ein Bestseller unter den Rucksäcken in den 50er und 60er in Österreich. 1960 belieferte Kamarg knapp 2.000 Sportgeschäfte in der Alpenregion. Noch heute sind viele Kamarg Rucksäcke im Einsatz und auf Flohmärkten heiß begehrt.

Den neuen Kamarg gibt es in drei Farben: Blau, Beige und Rot

Hinter dem Relaunch-Projekt steht Franz Drack, der 2014 nach dem Fund eines alten Kamarg die Idee hatte, diese Kultmarke wiederzubeleben und auf Basis der Originale komplett neu zu entwickeln. Was im Juni 2014 mit einem Traum begann, ist seit dem 6. Juni 2017 Realität. Der Kamarg ist wieder da – und hat einen fulminanten Start hingelegt. Nach bereits sechs Stunden auf Kickstarter stand die Basisfinanzierung für das von Franz Drack initiierten Projekts – und für viele Unterstützer war es das erste Mal, dass sie auf Kickstarter aktiv wurden. Vor diesem 6. Juni standen für Gründer Franz Drack mehr als drei Jahre Entwicklungsarbeit am Produkt, Sicherstellung der Nachhaltigkeit in der Herstellung* sowie Klärung von Geschichte und Markenrechte.

Das nächste Ziel: Regenschutz für alle Unterstützer

Franz Drack: „Seit meinem Fund auf dem Dachboden meiner Eltern wuchs in mir die Überzeugung, dass etwas Nachhaltiges und Gutes da verloren gegangen war. Manchmal muss man sich auf etwas Bewährtes besinnen um mit etwas Neuem voran zu gehen. Nun ist für mich ein Traum in Erfüllung gegangen. Ich freue mich sehr über das große Interesse, die vielen Bestellungen schon am ersten Tag und natürlich vor allem auch über die Freude, die viele Menschen haben, dass es jetzt den Rucksack ihrer Kindheit bald wieder gibt. Viele haben mir über den Verlauf der letzten Monate geschrieben, dass es für sie keinen Wandertag ohne Kamarg gab, oder wie sehr sie der Rucksack an die Oma, den Ausflug mit der Familie und an die sehnlichst erwarteten großen Ferien erinnert. Es ist einfach schön, zu wissen, dass wir mit dem neuen Kamarg jetzt wieder etwas für die nächste Generation weitergeben können! Jeder Besteller bekommt nun durch die erreichte Basisfinanzierung von 20.000 Euro seinen

* Abenteuergeist heißt auch Verantwortung: <http://kamarg.net/de/verantwortung/>



Wunsch-Kamarg in der gewählten Farbe. Wenn wir es schaffen auch die 60.000 Euro im nächsten Monat zu knacken, können wir zusätzlich zu jeder Bestellung auch einen Regenschutz beilegen. Mit diesem Accessoire wäre Kamarg dann wirklich für alle Abenteuer gerüstet. Wir sind heute im Basecamp angekommen, es geht noch ein bisschen weiter.“

Bei den Bestellungen haben am ersten Tag die Österreicher – allen voran die Wiener und die Grazer - woher auch der Original-Kamarg stammt – die Nase vorn. Aber den Kamarg will man auch in Deutschland; die Münchner stehen auf den Rucksack genauso wie die Berliner, Hamburger oder Dortmunder. Auch in der Schweiz findet man den Kamarg gut – für den stylishen City Trip genauso wie für die Bergtour am Wochenende. Franz Drack freut sich über das rege Interesse aus so unterschiedlichen Ländern wie dem UK oder Israel, den Niederlanden oder Schweden. Das klassische, zeitlose und sehr funktionale Design kommt einfach überall gut an. Auch Bestellungen aus Übersee sind bereits eingegangen: Der Kamarg wird auch aus Kanada oder den USA bestellt.

Hochwertige Materialien. Für die Ewigkeit gemacht

Im Zuge der Produktentwicklung testeten Franz Drack und sein Team viele Tagesrucksäcke und studierten Kundenrezensionen auf Internet-Verkaufsseiten. Es wurde schnell klar, dass die meisten Produkte als Wegwerfprodukte konzipiert waren. Schlechtes Design, billiges Plastik und filigrane Tragesysteme bereiteten diesen Rucksäcken meist nach wenigen Monaten das Ende. Eine Verschwendung von Geld, Ressourcen und Energie. Franz Drack: „Eingebaute Überflüssigkeit und Sollbruchstellen sind eine Erfindung der letzten Jahrzehnte. Zuvor stieg oder fiel das Ansehen einer Firma mit der Qualität ihrer Produkte. Wir möchten mit dem Kamarg zu dieser Nachhaltigkeit zurückkehren. Es geht darum, Dinge zu produzieren die Jahre halten, die uns auf unseren Abenteuern begleiten, die unsere Erinnerungen sammeln. Das ist der Ansporn, der uns dazu getrieben hat diesen Rucksack wieder herzustellen, der- mit ein paar kleinen Reparaturen - ein Leben lang halten kann und mit uns durch die Jahrzehnte reist. Wir sind quasi das genaue Gegenteil vom derzeitigen Trend der „Fast Fashion“ wo es jede Woche eine neue Kollektion gibt.“

Robuste Einfachheit – eine bewährte Formel

Alle Kamargs werden mit viel Liebe zum Detail, mit hochwertigen Materialien wie echtem Leder und aus robustem Segelstoff gefertigt. Das bewährte Seil-Tragesystem basiert auf einem Patent eines Tragegestells für Kohle aus den 20er Jahren. Das Tragesystem erlaubt eine gleichmäßige Gewichtsverteilung und ermöglicht so eine Reduktion der Polsterung auf den Riemen und insgesamt ein leichteres Gesamtgewicht des Rucksacks.

Heute auch wasserabweisend

Fast jedes Detail des Kamarg entspricht dem Original. Das einzige, was dramatisch verbessert wurde, ist der Segelstoff. Im Gegensatz zum Original ist der jetzt wasserabweisend. Darüber hinaus gibt es erstmals einen Regenschutz für den Kamarg, um ihn vor allem beim Fahrradfahren und bei Wanderungen besser zu schützen. Die Verbesserung war ein Resultat von monatelangen Tests des Prototypen in den Bergen rund um Salzburg und München.



Reparaturen? Nichts leichter als das.

Ressourcen sind kostbar. Wenn nach vielen Jahren die Materialabnutzung einem Teil eines Kamarg zusetzt, kommt der Rucksack zur Reparatur, nicht auf den Müll. Im Gegensatz zu vielen Rucksack-Marken sind Kamargs so entwickelt, dass sie leicht mit austauschbaren Riemen, Schnüren und Reißverschlüssen, die man auf der Webseite bestellen kann, wieder auf Vordermann gebracht werden können. Selber reparieren, den Papa oder die Mama fragen (wer es halt besser kann), oder zu einem Schneider im Ort tragen.

Der Kamarg wird in Geschäften 120 EUR kosten. Auf Kickstarter wird er am Einführungstag für 24 Stunden 70 EUR kosten, für die ersten 500 Besteller dann um 80 EUR, danach um 90 EUR (für die gesamte Dauer der Kickstarter Kampagne).

Es werden die Farben beige, blau und rot verfügbar sein.

Bestellen kann man seit 6. Juni 7h auf der Kickstarter Projektseite <https://www.kickstarter.com/projects/1525043936/kamarg-classic-rucksack-re-introduced> bzw. auf www.kamarg.at.

Die Lieferung der Rucksäcke erfolgt dann im September! Für die Rucksäcke wird ein spezieller Canvasstoff mit den eigenen Kamarg Farben verwendet, weshalb der Produktionsanlauf etwas dauert. Auch bei den Rohstoffen und in der Verarbeitung legen wir höchsten Wert auf Qualität.

Ab August wird der Rucksack dann regulär im Webshop auf kamarg.at und bei Händlern verfügbar sein.

Kamarg am Fifteen Seconds Festival in Graz erleben: <http://fifteenseconds.co> Fifteen Seconds Festival 8. - 9. Juni 2017 | 09:00 - 20:00 Uhr, Stadthalle Graz, Austria

Die Geschichte

Das erste Kapitel (1949-1970)

Kamarg wurde 1949 in Graz, Österreich, von Herbert Margutsch und seinem Vater gegründet (wobei Kamarg der Legende nach eine Abkürzung für Karl („KA“) und Margutsch („MARG“) ist). Das Unternehmen stellte neben Rucksäcken auch Antriebsriemen für Maschinen sowie Gürtel her. Die Werkstatt war in der Griesgasse von wo man den bekannten Grazer Uhrturm sehen kann, der zum wesentlichen Teil des Logos der Marke wurde. Kamarg verkaufte die Rucksäcke zuerst nur im eigenen Verkaufsgeschäft, schlussendlich aber auch über Sportgeschäfte. Die Marke wurde sehr erfolgreich in den 50er und 60er Jahren in Österreich, als das Thema Wandern und Abenteuer mehr und mehr Menschen erreichte. Eine Betriebsstättenprüfung im Jahr 1960 belegt die Belieferung von 2.000 Sportgeschäften in der Alpenregion, 35 Nähplätzen und 33 Mitarbeitern. In den 70er Jahren verliert die Marke aufgrund von Konkurrenz aus Deutschland und Asien an Bedeutung und verfällt in einen tiefen Schlaf.



Das zweite Kapitel (2014 – heute)

Im August 2013 findet Franz Drack einen alten Kamarg Rucksack als er den Dachboden des elterlichen Hauses im Rahmen eines Umzugs ausmistet. Der beige Kamarg war in einer Holzkiste verstaut und wurde von seinem Vater erst als Schultasche und dann zur Arbeit verwendet. Der Rucksack wurde 1953 gekauft und war immer noch voll funktionsfähig. Es gab Abnützungen - aber nichts war kaputt. Franz reinigte den Rucksack und begann ihn als Tagesrucksack in der Arbeit zu verwenden. Vielen Kollegen und Freunden gefiel das einfache und zeitlose Design. Es war dieser Rucksack, der Franz zum Nachdenken brachte. Er begann über all die Rucksäcke und Taschen nachzudenken, die er über die Jahre gekauft hatte, viele davon bekannte Brands. Die meisten waren längst Vergangenheit, nur selten erlebten sie trotz vorsichtiger Handhabung ihren zweiten Geburtstag. Der Reißverschluss ging kaputt, Plastikhalterungen brachen oder ermüdeten und das Obermaterial war oft nicht stabil genug. Im starken Kontrast dazu stand nun ein Produkt, das knapp 62 Jahre alt und immer noch voll da war. Es schien so als ob Kamargs wirklich für die Ewigkeit gemacht wären. Sie waren keine Wegwerfprodukte sondern Begleiter. Die Idee ließ Franz nicht mehr los. Einige Monate später beschloss er, der Marke wieder Leben einzuhauchen. In einem ersten Schritt begann Franz auf Flohmärkten alte Kamargs zu kaufen bzw. Freunde und Bekannte nach deren Kamargs zu fragen. Bald führte die Spur nach Graz und Wien. Diese alten Rucksäcke waren die Basis für die Prototypen. Mit Ausnahme der Wasserfestigkeit sollte nichts, aber auch gar nichts geändert werden.

Kamarg: Robuste Begleiter für Alltagsreisende

Kamarg wurde 1949 in Graz, Österreich, gegründet, um Wanderer und Abenteurer mit hochwertigen Rucksäcken auszustatten. Heute verbinden wir unsere Tradition mit dem heutigen Wissen und Handwerk, um bewährte Begleiter für alle Menschen mit Abenteuergeist herzustellen.

Kontakte Kamarg

<https://www.kickstarter.com/projects/1525043936/kamarg-classic-rucksack-re-introduced>

www.kamarg.net

Facebook / Instagram:

<https://www.facebook.com/kamargbags/?fref=ts>

<https://www.instagram.com/kamargbags/>

Pressebilder zum Download:

<http://www.download1.tischler-pr.at/> <http://kamarg.net/de/presse/>

Rückfragen und Medienkontakt:

Petra Tischler Public Relations

Mobil: 0043/69919530029

Mail: petra.tischler@tischler-pr.at